



*Greek Orthodox Patriarchate
of
Antioch and All the East*



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

**Gemeinsame Erklärung des Patriarchats der
rum-orthodoxen Kirche von Antiochien und dem gesamten Orient
und der
Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**

Balamand, 26. Oktober 2016

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der geschwisterlich-freundschaftlichen Verbundenheit der
beiden Kirchen

Angesichts der Erfahrung einer zwanzigjährigen geschwisterlichen Freundschaft sowie eines beidseitigen Dialogs betonen beide Kirchen, wie wichtig es ist, diesen Dialog der Kirchen auf einer lokalen, regionalen wie auch globalen Ebene weiterzuführen, um hierdurch eine Annäherung und geschwisterliche Beziehungen zwischen Christen zu fördern und somit den Willen unseres Herrn Jesus Christus zu erfüllen, „dass sie alle eins sein mögen“.

Beide Kirchen wollen die Praxis ihrer interaktiven Erfahrung weiter ausbauen, die vor 25 Jahren begann und bis zum heutigen Tag andauert. Die Kirchen und ihre Gläubigen im Osten wie im Westen haben hiervon profitiert, und allen Beteiligten wurde es ermöglicht, die Traditionen beider Kirchen intensiv kennenzulernen und Vorurteile abzubauen, die auf mangelnder Kenntnis über den jeweils Anderen beruhen.

Beide Kirchen verurteilen aufs schärfste die terroristischen Anschläge, das Töten und Entführen von Menschen und die Zerstörung des kulturellen Erbes und der steinernen Zeitzeugnisse im Nahen Osten im Allgemeinen und in Syrien im Besonderen. Sie betonen stattdessen die Notwendigkeit, auf eine friedliche politische Lösung hinzuwirken, um die Zerstörung und das Blutvergießen zu beenden.

Beide Kirchen appellieren an die internationale Gemeinschaft und an alle Mitglieder des Sicherheitsrats sowie Entscheidungsträger auf regionaler wie auf internationaler Ebene, den Fortgang des Dialogs in Syrien zu unterstützen. Beide Kirchen erbitten Aufklärung über das Schicksal der beiden Bischöfe von Aleppo, John Ibrahim und Paul Yazigi, die vor über drei Jahren entführt wurden, und bitten darum, dass diese zusammen mit anderen Entführten befreit werden.

Beide Kirchen betonen Ihre Dankbarkeit gegenüber allen Parteien und Organisationen, die zur Friedensbildung in Syrien beitragen. Ihr besonderer Dank gilt allen Gemeinden in Ost und West für alle Hilfe, die den gewaltsam aus Syrien Vertriebenen zuteil wird. Sie appellieren an den Geist der Zusammenarbeit und Barmherzigkeit und rufen dazu auf, die kirchlichen Hilfseinrichtungen dabei zu unterstützen, Syrer in ihrer Heimat beizustehen, sie in ihrer Entscheidung im Land zu bleiben zu bekräftigen und ihnen eine tragfähige Lebensgrundlage zu ermöglichen.

Zum Schluss betonen beide Kirchen ihren Willen, ihren Weg in Christus weiter zu gehen und ihrem Herrn ihre Dankbarkeit zu bezeugen für all seine Segnungen und unendliche Gnade, die ihnen zuteil geworden ist durch den geschwisterlichen Dialog. Sie beten für alle, die verstorben sind und bitten darum, dass die Verwundeten und Kranken geheilt und die Schmerzen der Leidenden gelindert werden, dass Waisen, Witwen und Arme angenommen werden, dass die entführten Menschen und Bischöfe frei gelassen werden, dass die Verzweifelten und Not Leidenden getröstet werden und dass im Mittleren Osten und insbesondere in Syrien wieder Frieden einkehren möge.

John X

Martin Hein

Patriarch der Rum-Orthodoxen Kirche von
Antiochien und dem gesamten Orient

Bischof der Evangelischen Kirche von
Kurhessen-Waldeck